

30 Jahre friedliche Revolution in der DDR - eine kritische Bilanz und Perspektiven für die Zukunft

Eine Veranstaltungsreihe organisiert von Solidarisches Chemnitz e.V. (mehr Infos zur Veranstaltungsreihe unter <http://www.solidarisches-chemnitz.de> oder auf Facebook Solidarisches Chemnitz e.V.)

Podiumsdiskussion und "Fishbowl": Der Osten ist rechts!? Antifaschistische, antirassistische und soziale Perspektiven für einen neuen Aufbruch Ost

3. Dezember, 19 Uhr, Café im Weltecho, Annaberger Str. 24

In den vorangegangenen Diskussionen unserer Veranstaltungsreihe haben wir verschiedene Themen wie Rassismus und Neofaschismus in der DDR, die Kämpfe um den Erhalt der Betriebe in der Wendezeit und die Auswirkungen von Deindustrialisierung und der Hartz-IV-Gesetze der Agenda 2010 diskutiert. Wir sind der Frage nachgegangen, warum die

Wende 1989 für viele Menschen eher eine Enttäuschung und Ernüchterung brachte.

Unsere abschließende **Podiumsdiskussion** will die Fragen diskutieren, wo wir 30 Jahre nach der friedlichen Revolution stehen, warum uns national-soziale Antworten für die Lösung der sozialen und politischen Fragen nicht weiterhelfen und was wir gemeinsam mit Betroffenen gegen das Erstarken rassistischer



und völkischer Ideologien und Gewalt tun können.

Mit euch zusammen wollen wir in einer anschließenden **"Fishbowl"-Runde** die Perspektiven für die Zukunft besprechen, für einen neuen sozialen Aufbruch Ost und ein solidarisches Chemnitz, in dem wir alle gemeinsam leben können.

Für die Impulsreferate haben wir eingeladen:

- Gesine Oltmanns, Stiftung Friedliche Revolution, Leipzig
- Ralf Hron, Regionsgeschäftsführer DGB Südwestsachsen
- Maytham Jabar, Leiter des Café International, Chemnitz

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion!

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**